

Sitzungsvorlage Nr. V/2026/0102

Zuständig: Fachbereich Bildung, Kultur, Sport
Verfasser: Jörissen, Anna



Ahaus, 29.01.2026

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Ehrenamt

09.02.2026

TOP Ö

6

Beratungsgegenstand

Jahresbericht der Stadtbibliothek Ahaus 2025

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Ehrenamt nimmt den Jahresbericht 2025 der Stadtbibliothek zur Kenntnis.

Zusammenfassung der Vorlage

Die Stadtbibliothek verzeichnete 2025 mehr aktive Nutzer (3.088), allerdings einen Besucherrückgang auf 65.045 Personen. Physische Ausleihen sinken, digitale Medien und die Nutzung als Lernort steigen deutlich. Die erweiterten servicefreien Öffnungszeiten wurden gut angenommen. 2026 erfolgt die strategische Neuausrichtung zur "Open Library" mit Öffnung von 9-21 Uhr täglich. Dies erfordert Investitionen in Technik, neue Arbeitsabläufe und Bestandsreduzierung für mehr Aufenthaltsflächen.

Die Vorlage dokumentiert den Wandel der Bibliothek vom reinen Ausleihort zum modernen "Dritten Ort" für Lernen, Arbeiten und Begegnung.

Sachdarstellung

Besucherzahlen

Die Stadtbibliothek zählte 2025 65.045 Besucher*innen und damit weniger als im vergangenen Jahr (2024: 68.525). Waren im Jahr 2024 der März und der April mit über 7.000 Besucher*innen die besucherstärksten Monate, waren es mit knapp 6.000 Besucher*innen 2025 die Monate Januar, Mai und Juli. Auf den Juni als besucherschwächsten Monat mit 3.633 Besuchen folgte dann besucherstärkste Monat Juli mit 5.904 Besucher*innen. Insbesondere in den Sommerferien besuchen viele Familien und Kinder die Stadtbibliothek, die als Einzelleser*innen oder (Familien-)Teams am SommerLeseClub teilnahmen. Im Dezember zählte die Stadtbibliothek 3.904 Besucher*innen. Insgesamt unterliegen die Besucherzahlen aus dem Jahr 2025 weniger Schwankungen als im vorherigen Jahr. Jedoch wurde die Bibliothek auch in gewissen Zeitfenstern wieder stark von Lerngruppen frequentiert, die sich für die Vorbereitungen auf Klausuren und Prüfungen in der Bibliothek trafen.

Durch die Erweiterung der servicefreien Öffnungszeit um insgesamt 3 Stunden wöchentlich ab Mitte Februar 2025 (hinzu kamen die Freitagabende und die Verlängerung der Öffnungszeit um eine Stunde an den Samstagen), konnten noch mehr Personen die Bibliothek außerhalb der regulären Öffnungszeiten nutzen.

Betrachtet man die servicefreie Öffnungszeit, war der Mai mit 878 Besuchen der am stärksten frequentierte Monat. Dies sind sogar mehr Besuche als im April des Vorjahres (dort war der April mit 849 Personen der bestbesuchte Monat hinsichtlich der Öffnungszeit ohne Bibliothekspersonal). In den Abendstunden halten sich häufig Lernende in der Bibliothek auf, was unterstreicht, dass die Bibliothek als „Dritter Ort“ auch gerne von Schüler*innen und Studierenden genutzt wird. War im Jahr 2024 der Dezember mit 197 Besuchen der am schwächsten frequentierte Monat, war es 2025 mit 379 Besuchen der August.

Während der servicefreien Öffnungszeit kann die Bibliothek als Aufenthalts- und Lernort genutzt werden. Das Ausleihen von Medien ist mit einem aktiven Benutzer ausweis (AHAUSCARD) möglich. Neuansmeldungen, Beratungen, Recherchen und weitere Serviceleistungen können während dieser Zeit nicht angeboten werden.

Nutzer*innen

2025 hatten 3.088 Personen ein aktives Bibliothekskonto. Das sind 137 Personen mehr als im Vorjahr (2024: 2.951). Die Anzahl der Neuansmeldungen war ebenfalls höher als im vergangenen Jahr. Waren es 2024 788 Neuansmeldungen, konnte die Stadtbibliothek für das Berichtsjahr 864 Neuansmeldungen verzeichnen, also 76 mehr als im Jahr zuvor.

Ausleihen

Die Ausleihen der physischen Medien sind im Vergleich zu den Vorjahren weiterhin rückläufig. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 132.098 Medien in der Stadtbibliothek entliehen. Im Vorjahr waren es rund 135.000 und im Jahr 2023 noch 136.000.

Immer mehr Menschen nutzen die Bibliothek nicht nur als Ort, an dem Medien ausgeliehen werden können, sondern als Lernort und Treffpunkt. Dies spiegelt sich auch in den Besucherzahlen während der servicefreien Öffnungszeit wieder. Die Stadtbibliothek Ahaus geht mit der Zeit und wird diesen Trend mit der Ausweitung der Öffnungszeiten durch das Angebot der „Open Library“ unterstützen.

Ein weiterer Trend lässt sich aus den Zahlen zur Nutzung der eMedien ableiten: während die Ausleihzahlen der physischen Medien sinken, steigen die Ausleihen, die über die Onleihe getätigt werden, kontinuierlich an. 2025 haben insgesamt 819 Personen über die Onleihe Münsterland 32.201 eMedien entliehen. Im Vorjahr waren es 784 Nutzende, die 29.172 Ausleihen getätigt haben. Zählt man die Nutzer*innen der neuen Onleihe „Overdrive Münsterland“ (über die Libby-App) sind es noch mehr. Das neue Angebot, das im Juni 2025 startete, erreichte verbundweit 929 Personen und insgesamt wurden 7.501 englischsprachige eMedien (eBooks und Hörbücher) ausgeliehen.

Bestand

Das Ziel, den physischen Medienbestand zu reduzieren, um mehr Platz für Aufenthalts- und Arbeitsplätze in der Bibliothek zu schaffen, wird weiterhin verfolgt. Im Zuge der „Open Library“ wird das Bestandsprofil der Bibliothek auf Grundlage der Nachfrage nach bestimmten Medienarten und Themen durch die Besucher*innen und Kund*innen weiterhin geschärft.

2025 wurden insgesamt 3.906 Medien makuliert und 3.602 neu gekauft. Das sind etwas weniger Medien als im Vorjahr (2024: 6.376 makulierte Medien und 3.866 Neuanschaffungen).

Die Nutzung der digitalen Angebote über das Munzinger-Archiv sowie das Brockhaus-Portal waren eher mäßig. Daher wird das Angebot, über Brockhaus Informationen zu recherchieren und Nachschlagewerke und Lernhilfen digital zu nutzen, ab Mai 2026 eingestellt.

Der aktive Bibliotheksbestand (Medien, die im Berichtsjahr ausgeliehen wurden) erzielte einen Umsatz von 5,38; das bedeutet, dass jedes Medium durchschnittlich über 5 Mal entliehen wurde. Besonders hoch ist der Umsatz bei den Tonies (15,68) sowie bei den Konsolenspielen (12,19).

und den Edurinos (10,50). Auch die Bestseller erzielten mit 7,61 einen guten Umsatz (593 Titel; 4.510 Ausleihen).

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1.630 Medien in der Stadtbibliothek vorbestellt. Davon 909 Romane. Hier zeigt sich die besonders hohe Nachfrage nach aktuellen belletristischen Titeln.

Gut angenommen wird der Bestand an englischsprachigen Titeln und die BookTok-Bestseller, die ihren Platz nun mitten im Romanbereich haben. Insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene sind Zielgruppen, die sich durch das Angebot angesprochen fühlen.

Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Auch wenn die personelle Situation in der Stadtbibliothek 2025 zwischenzeitlich angespannt war, wurde stets das Ziel verfolgt, Anfragen durch Lehrkräfte, Erzieher*innen und weiteren Einrichtungen nach Klassen- und Gruppenführungen möglichst gerecht zu werden. Neu war auch die Kooperation mit der Irena-Sendler-Gesamtschule im Rahmen der Suchtpräventionstage. Eine Gruppe von Schüler*innen der 8. Klasse besuchte die Bibliothek und nahm an dem eigens dafür entwickelten Workshop „#Real Life“ mit dem Thema „Sucht & Soziale Medien“ teil.

Die Kooperation zwischen dem Lise Meitner-Berufskolleg und der Stadtbibliothek wurde auch 2025 fortgeführt. In diesem Jahr gab es erstmalig zwei Durchgänge von Vorleseangeboten für Kita-Gruppen (Termine waren jeweils an den Freitagen vormittags bis zu den Osterferien, bzw. zwischen den Oster- und den Sommerferien), da die Studierenden in der praxisintegrierten Erzieher*innen-Ausbildung ebenfalls eigene Angebote konzipiert und durchgeführt haben. Auch die angehenden Kinderpfleger*innen haben Angebote zum Thema „Märchen“ erarbeitet, die an einem Vormittag in der Bibliothek gemeinsam mit einer Kita-Gruppe erprobt wurden.

Highlights aus dem Jahr 2025 waren der Regionalentscheid des Vorlesewettbewerbs der 4. Klassen im Kreis Borken, den die Stadtbibliothek in der Tonhalle der Musikschule ausrichtete, der musikalische Vortrag „Wir wollen Mobbingfrei“ mit Tom Lehel, die Lesung „Mein wunderbares Ich“ mit Clarissa Correa da Silva, das Kindertheater Tom Teuer mit seiner Inszenierung der „Bremer Stadtmusikanten“ und das große SommerLeseClub-Abschlussfest, das am 18. September in der Stadthalle stattfand.

Insbesondere in den Sommerferien gab es ein abwechslungsreiches Veranstaltungs- und Workshopprogramm für alle Teilnehmenden des Leseclubs: es wurde experimentiert, gebastelt, gespielt und programmiert.

Auch beim Tag der offenen Tür im Kulturquadrat am 21. September kamen Kinder, Jugendliche und Familien auf ihre Kosten: bei einer Kreativaktion entstand im Fenster der Stadtbibliothek ein kunterbunter Bücherwurm, die „Rallye durchs Kulturquadrat“ begeistert Klein und Groß und auch die Dash-Roboter konnten in zwei Workshops ausgiebig getestet werden.

Dank der Vorlesepat*innen, konnten auch wieder 26 Vorlesestunden „Rattis Lesespaß“ für Kinder von 4 bis 6 Jahren in der Stadtbibliothek angeboten werden.

Des Weiteren präsentierte sich die Stadtbibliothek mit einer Vorleseaktion beim „Tag des guten Lebens“ an der Wallstraße und in Kooperation mit der Caritas beim Interkulturellen Fest.

Insgesamt erreichte die Stadtbibliothek im Berichtsjahr mit 119 Veranstaltungen 2081 junge Menschen (im Vergleich dazu waren es im Jahr 2024 96 Veranstaltungen mit 1618 Teilnehmer*innen).

Veranstaltungen für Erwachsene

Das Format „Lesen & Erzählen“ für Senior*innen, bei dem ehrenamtliche Vorlesepat*innen den

Teilnehmenden vorlesen und mit ihnen ins Gespräch kommen, wurde im Berichtsjahr 9 Mal angeboten und war -mit 10 bis 20 Teilnehmer*innen je Termin- gut besucht.

Zur „Nacht der Bibliotheken“ am 4. April waren die „MatheMinds“ zu Gast und begeisterten mit ihrem Vortrag zu mathematischen Themen ein altersgemischtes Publikum.

In Kooperation mit der VHS fand zum Welttag des Buches eine Lesung in einfacher Sprache mit der Autorin Marion Döbert in der Stadtbibliothek statt: „Meet-Read & Eat“ lautete das Motto – neben Lesekost gab es leckere Schnitzel und Falaffel.

Wie man gelassen durch den Alltag kommt, vermittelte Hans-Jürgen Middelkamp in seinem Vortrag rund um den „Hosentaschenhelfer“.

Der Tag der offenen Tür im Kulturquadrat lockte insgesamt 938 Besucher*innen an dem Sonntag in die Stadtbibliothek, wo an diesem Tag auch alle Serviceangebote der Bibliothek genutzt werden konnten.

Im Herbst gab es dann noch zwei Lesungen mit der Autorin Carolin Otto und dem Autor Mani Beckmann (alias Tom Finnek) in der Stadtbibliothek.

Insgesamt wurden 22 Veranstaltungen für Erwachsene angeboten mit insgesamt 1.397 Besucher*innen.

Ausblick 2026

2026 wird für die Stadtbibliothek ein weiteres spannendes Jahr: die Ausweitung der Öffnungszeiten auf alle Wochentage von 9 Uhr morgens bis 21 Uhr abends durch das Angebot „Open Library“, eröffnet viele Chancen, bringt jedoch auch Änderungen in den internen Arbeitsabläufen mit sich. Geplant sind ebenfalls wieder eine Reihe spannender Veranstaltungen für Alt und Jung.

Auf der Agenda für das Jahr 2026 stehen, neben der Realisierung der Möglichkeit via ePayment Entgelte online zu begleichen, die Anpassung der digitalen Angebote der Bibliothek sowie der Wechsel der bisherigen Onleihe Münsterload hin zur „Onleihe 3.0“ (im Onleihe-Verbund).

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein

Prüfung der Umwelt- und Klimarelevanz

☒ keine ☐ positiv ☐ teils/teils ☐ negativ

Anlagen

keine